

## Schmalkalden kann aufblühen

Die Tinte ist noch frisch. Gestern Morgen sind die gemeinnützige Landesgartenschau Schmalkalden 2013 GmbH offiziell aus der Taufe gehoben und die beiden Geschäftsführer berufen worden. Nach der notariellen Beurkundung des Gesellschaftsvertrages wurden durch Bürgermeister Thomas Kaminski als Vertreter der Stadt Schmalkalden (Mitte) sowie Jürgen Mertz (r.) und Eiko Leitsch (l.) in Vertretung der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen-Thüringen zwei weitere Dokumente unterzeichnet: der Durchführungs- und der Personalbestellungsvertrag. In Anwesenheit der Amtsleiter sowie zahlreicher Stadträte stellten sich Marina Heldt und Detleff Wierzbizki als Doppelspitze der gGmbH vor. Ihr Büro werden sie zunächst im Rathaus, Haus 2, einrichten. In den kommenden zwei Wochen sollen die Arbeitsgremien wie Aufsichtsrat, Bürger- und Fachbeirat sowie Gärtnerbeirat gebildet werden. (Bericht folgt) söFoto: Sascha Bühner



# Ein Heimspiel für jungen Verleger

Das aktuelle Interview | Robert Eberhardt im Gespräch über sein neues Buch, das Studium und den Verlag

**Schmalkalden** – Robert Eberhardt, 22 Jahre, Student der Geschichte und Kunstgeschichte, hat im August 2008 als jüngster Verleger Deutschlands den „Wolf-Verlag“ gegründet. Mit dem literaturhistorischen Band „Seume und Münchhausen“ hat der Mittelschmalkalder jetzt sein drittes wissenschaftliches Buch herausgebracht. Insgesamt hat der Wolf-Verlag in den knapp zwei Jahren fünf Bücher ediert. Als erste Autorin stellte Eberhardt die pensionierte Gymnasiallehrerin Sunnild Schmidt vor. Unter dem Titel „Die Trollischen Lehrjahre“ schrieb sie das Tagebuch eines in Schmalkalden bekannten Pädagogen. Mit Dr. Lieselotte Richter kam in diesem Jahr eine weitere Autorin hinzu. Vor interessiertem Publikum in der voll besetzten Belle Epoque des Kunsthauses stellte Robert Eberhardt am Freitag sein neuestes Werk vor. Die Zeitung sprach mit dem jungen Mann.

**Was macht das Studium der Geschichte und Kunstgeschichte?**

Momentan bin ich nicht in Heidelberg. Seit Februar studiere ich an der Sorbonne in Paris. Dieses Auslandssemester war geplant und Paris ist natürlich die perfekte Stadt. Es ist wunderbar.

**Wie geht es dem Verlag?**

Man hält die Fahne des Kulturellen hoch, macht ein Projekt nach dem anderen mit Einsatz und hofft, dass es sich rechnet.

**Wie schaffen Sie das?**

Mit Einsatz und Leidenschaft für die Themen. Man hat 24 Stunden Zeit am Tag. Wenn man nur allein das Fernsehen streicht, bleiben abends vier Stunden für die Arbeit. Auch meine Familie unterstützt mich sehr.

**Nach dem Lyriker Andreas Wiß haben Sie die Dichterefreundschaft von Seume und Münchhausen ausgegraben. Könnte man Sie als Schmalkalder Dichter-Dektiv bezeichnen?**

Wenn es sein muss. Johann Gottfried Seume war in

Schmalkalden und hatte mit Freiherrn Karl von Münchhausen, dem Vetter des Lügenbarons, eine ganz besondere Dichterefreundschaft. In jener Zeit um 1800 war das eine unbeachtete Freundschaft neben der von Goethe und Schiller. Aber, es ist der einzige Moment, wo Schmalkalden in der Literaturgeschichte mal eine Rolle spielte. Im Seume-Jahr 2010, dem 100. Todesjahr des Dichters, wollte ich das mal wieder zeigen.

**So eine wichtige Sache war bisher noch nicht bekannt?**

Man hätte es wissen können. Vielleicht war die Dichterefreundschaft ein bisschen bekannt. Immerhin war einmal eine Schule nach Johann Gottfried Seume benannt worden.

**Sie bringen Typen, die heute keiner mehr kennt, ziemlich modern ins Gespräch. Was oder wer kommt demnächst?**

Frau Bergrätin und Dichterin Arnoldine Wolf. Sie hat Seume und Münchhausen hier zusammengebracht. Eigentlich wollte ich von Anfang an über sie

schreiben und ihre Gedichte herausbringen. Doch über sie bin ich auf Andreas Wiß und dann die Dichterefreundschaft gestoßen.

**Schmalkalden also ein Hort unbekannter Dichter?**

Ich glaube nicht und will nicht nur Schmalkalden beackern. In der verlegerischen Tätigkeit konzentriere ich mich auf die Regionen Hessen und Mitteldeutschland. In diesem Jahr bringe ich mit Dr. Lieselotte Riedel eine weitere Autorin heraus. Die Ärztin aus Bad Salzungen hat unter dem Titel „Das Gespenst von Frankenstein“ Sagen aus dem Raum Bad Liebenstein aufgeschrieben. Im Oktober liest sie daraus in der Stadtbibliothek.

**Sind Sie davor auf der Buchmesse?**

Ja, das erste Mal und als kleiner Verlag wird das ziemlich teuer. Aber ich hoffe, dass dann alle 700 000 Besucher der Buchmesse an meinem Stand vorbeikommen und sich für die Bücher und damit auch für Schmalkalden interessieren.

**Ist der junge, gut aussehende und erfolgreiche Verleger noch zu haben?**  
Hmm – nächste Frage.

**Was war eigentlich das Besondere an dieser Freundschaft zwischen Seume und Münchhausen?**

Ziemlich viel Spannung und schöne Verse. Ansonsten steht alles im Buch, das es im Handel und auf Bestellung im Verlag gibt. Gespräch: Margit Dressel



Robert Eberhardt präsentiert sein neues Buch.

Foto: Sascha Bühner

# Wer weiß noch was? Viel Diskussion um Fragebogen

Neue Hütte | Weitere Geschichtsrunde

**Schmalkalden** – Am Mittwoch, 28. April, lädt das Hochofenmuseum Neue Hütte bei Schmalkalden ab 17 Uhr wieder zu einer Geschichtsrunde ein. In Vorbereitung der zukünftigen Dauerausstellung zur Geschichte des Eisen- und Stahlgewerbes der Region Schmalkalden und auch für dokumentarische Zwecke ist wieder das Wissen der Schmalkalder gefragt, bittet Leiterin Monika Schwintek um Unterstützung.

Speziell geht es diesmal um die Anfänge der DDR-Entwicklung zwischen 1945 und 1969. Nach Sequestrierung und Enteignung von Betrieben, die vor allem an der Rüstungsproduktion beteiligt waren, begann auch intensiv die Verstaatlichung vieler Betriebe und die

Zusammenführung zu größeren Betriebseinheiten. Hier gibt es an einigen Stellen noch Lücken oder Unklarheiten. Bezüglich der ersten Notfabrikation nach dem Zweiten Weltkrieg gibt es zwar Hinweise, wie z.B. die Produktion von Küchengeräten aus Gasmaskenbehältern, aber keine originalen Objekte im Museum. Wer weiß noch was? Wer kann helfen?

Museumsleiterin Monika Schwintek und Dr. Holland-Letz werden an diesem Tag zum Stand der Aufzeichnungen berichten. Er arbeitet eng mit dem Museum zur Aufarbeitung der Geschichte zusammen, auch im Hinblick auf den Aufbau der Dauerausstellung. Die Museumsleiterin lädt zu diesem sicherlich intensiven Gesprächsaustausch ein. red

Parteien II | SPD-Ortsverein Schmalkalden und die „große Politik“

**Schmalkalden** – Die Aschewolke und eine Beratung des Stadtmarketing zur gleichen Zeit im Rathaus hatten die turnusmäßige öffentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Schmalkalden arg dezimiert. Marika Groß: „Ich bin froh, dass wir vorige Woche aus unserem Urlaub zurückgekommen sind, sonst wäre ich auch nicht hier.“

So wurde im Stammlokal, Messerschmidts Bierhalle, zunächst über den 1. Mai beraten, wo die Sozialdemokraten wie jedes Jahr im Rossbach feiern wollen und dazu viele Gäste erwarten.

Zur diesjährigen Landesgartenschau Hessens in Bad Nauheim ist eine Exkursion vorgesehen, an der sich auch Mitglieder des Ortsvereins betei-

gen wollen. Peter Handy informierte in seiner Funktion als Geschichtsvereinsvorsitzender, dass die Arbeitsgruppe Fotodokumentation des Geschichtsvereins für Schmalkaldische Geschichte und Landeskunde ein Projekt über die Geschichte des Gartenbaus in Schmalkalden begonnen habe.

Viel Diskussion gab es um einen Fragebogen, den der Bundesvorstand der SPD an die Ortsvereine geschickt hat. Darin wird nach Gründen gesucht, warum die Sozialdemokraten bei der Bundestagswahl 2009 einen Verlust von elf Prozent hinnehmen mussten.

„Hartz IV, Rente mit 67 und Mehrwertsteuer“, fasste Brigitte Fröb die Hauptgründe für die Wahlschlappe zusammen. Wenn es darum geht, was die

SPD als wichtigste Aufgaben ansehen sollte, dann stand Folgendes für den Schmalkalder Ortsverein fest: Neuregelung der Finanzmärkte, Mindestlohn, Ausstieg aus der Atomenergie und ein solides Gesundheitssystem.

Nicht einig wurden sich die Genossen über den weiteren Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Ortsverein-Vorsitzende Heike Fischer kündigte an, bei der Maifeier im Rossbach weiter über diese Fragen diskutieren zu wollen.

Zum Schluss machte die Ortsvereinsvorsitzende auf eine Veranstaltung zur Bildungspolitik mit dem Staatssekretär im Thüringer Kultusministerium, Prof. Dr. Roland Merten, am 6. Mai in der Regelschule Breitungen aufmerksam. lou

## Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise?

Für Schmalkalden mit Ortsteilen ist zuständig

**Lokalredakteurin**  
**Susann Schönwald**



Sie ist erreichbar unter 03683/69760 oder 03683/697613

## Ausschuss in Ratsstube

**Schmalkalden** – Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Dienstag, 4. Mai, 17 Uhr, in der Ratsstube öffentlich. Auf der Tagesordnung stehen Bausatzungen, wie für den Bereich Welgerstal und den Ortsteil Mittelstille. Des Weiteren geht es um beitragspflichtige Straßenbaumaß-

nahmen und Grundsatzbeschlüsse, hier speziell um den Ausbau des ÖPNV-Knotenpunktes sowie den Ausbau der Gehwege und Verkehrsflächen in der Kasseler Straße. Diskutiert wird auch über die Anpassung der Wochenmarktsatzung an EU-Richtlinien. red

## Treffen auf dem Dolmar

**Schmalkalden** – Der Thüringerwald-Zweigverein Schmalkalden wandert traditionell am 1. Mai vom Dolmar nach Schmalkalden. An diesem Tag treffen sich auf dem Plateau viele Wander- und Dolmarfreunde. Treffpunkt ist 10 Uhr am Busbahnhof in Schmalkalden. Von hier aus fährt ein Sonderbus

auf den Keltenberg. Die Rückkehr kann jeder Teilnehmer individuell gestalten. Wer möchte, kann sich dem Thüringerwald-Zweigverein anschließen. Wem die Tour zu weit ist, kann 13 Uhr mit dem Bus wieder nach Schmalkalden zurückfahren. Interessierte Wanderfreunde sind willkommen. red

## Bindeglied zwischen Kreis und Basis

Parteien I | Die Linke konstituierte sich

**Schmalkalden** – Nach seiner Wahl hat sich nun auch der neue Stadtvorstand Die Linke konstituiert. Im Mittelpunkt der ersten Beratung standen die Aufgaben des Vorstandes, Vorhaben und Termine sowie Verantwortungsbereiche der vier untergeordneten Gliederungen. Der Stadtverband, so heißt es in einer Presseinformation, versteht sich als Bindeglied zwischen dem Kreisverband und den Basisorganisationen. Kontakte mit der Stadtratsfraktion sollen hergestellt und vertieft werden. „Die Stadtratsfraktion Die Linke“, so heißt es in der Mitteilung, „ist dem Stadtvorstand

die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, soll ein Schaukasten aufgebaut sowie Berichte im „Blitzlicht“ sowie in der Tagespresse erscheinen. Zur „Verbesserung der politischen Arbeit“ ist jährlich eine thematische Gesamtmitgliederversammlung in Schmalkalden geplant. Dazu sollen Gäste wie die Abgeordneten Jens Petermann, Manfred Hellmann, Gabi Zimmer sowie Vertreter der Rosa-Luxemburg-Stiftung eingeladen werden. Des Weiteren sind Buchlesungen und Fahrten, Wanderungen und gemeinsame Feste geplant. Kontakte aufnehmen will der Stadtvorstand auch zu den Meiningener Linken.

rechenpflichtig und nimmt an den Stadtratsbeziehungsfraktionsitzungen teil.“ Des Weiteren will der Stadtvorstand Beziehungen zur Jugendgruppe „solid“ und zur AG Senioren aufnehmen. Um

Den Stadtvorstand leitet die pensionierte Lehrerin Ingrid Kraus. Stellvertreterin ist Ilona Schaff. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Marlies Luck und Günter Werner gewählt. red



## Musikschule lud zum Schnupperein

Zum „Tag der offenen Tür“ hatte die Musikschule Schmalkalden Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren eingeladen. Das Interesse, die Einrichtung und ihre Angebote kennenzulernen, war groß. Natürlich probierte der eine oder andere auch ein Instrument aus. Im Bild: Uwe Glaser, Diplompädagoge für Klavier, Korrepetition, Kammermusik, Keyboard und Improvisation mit Besuchern aus der Stadt. Foto: Sascha Bühner